

Aus dem DIN

Deutsches Institut für Normung e. V.

Im November 1989 wurden vom Arbeitsausschuß D 6 "Heißluft-Sterilisatoren" des Normenausschusses Medizin (NAMed) folgende Manuskripte für die Änderungen von Normen im Kurzverfahren vorgelegt:

DIN 58 947 Sterilisatoren
Teil 3 Heißluft-Sterilisatoren
Prüfung auf Wirksamkeit

Ersatz für Ausgabe 03.87

Die Norm wurde redaktionell überarbeitet. Die Maße für den Sterilisierbehälter in Bild 1 wurden ergänzt.

DIN 58 947 Sterilisation
Teil 4 Heißluft-Sterilisatoren
Bio-Indikatoren zur Prüfung
auf Wirksamkeit

Ersatz für Ausgabe 06.87

Es wurden lediglich Druckfehler (in der Formel in Abschnitt 4.1.3 und im Ausführungsbeispiel B (= Heißluftresistenz statt Dampfresistenz)) berichtigt.

DIN 58 947 Sterilisation
Teil 5 Heißluft-Sterilisatoren
Klein-Sterilisatoren Anforderungen

Ersatz für Ausgabe 03.86

Die Festlegung der sicherheitstechnischen Abschnitte wurde überarbeitet, die Tabelle 2 um "Normbelastung" ergänzt.

DIN 58 947 Sterilisation
Teil 6 Heißluft-Sterilisatoren
Betrieb von Heißluft-Sterilisatoren

Ersatz für Ausgabe 04.86

Die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

Eingegangene Bücher

Taschenbuch der medizinisch-klinischen Diagnostik. Von F. Müller und O. Seifert. Hrsg. von G. A. Neuhaus. 72. überarb. und erw. Aufl., XX, 1045 S., 160 Abb., 195 Tab., geb. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, 1989. ISBN 3-540-50714-0. DM 98,-.

Trends in der Hämatologie. Tagungsberichte der Linzer Laborrunde. Badgastein 28.2 und 1.3.1985. Hrsg. von W. Hohenwallner, geb. 176 S., Veröffentlicht von Toa Medical Electronics Deutschland GmbH, Hamburg, 1987. Schutzgebühr DM 58,-.

Bakteriologie der Urogenitalinfektionen. Basiswissen und Routine-diagnostik. Von R. Werk unter Mitw. von L. Schneider. 191 S., 139 teils farbige Abb. und Schemata, 99 Tab., geb. Georg Thieme Verlag Stuttgart - New York, 1989. ISBN 3-13-732001-1. DM 48,-.

Biologische Arbeitsstoff-Toleranz-Werte (BAT-Werte). Arbeitsmedizinisch-toxikologische Begründungen. Bearb. von der Arbeitsgruppe "Aufstellung von Grenzwerten in biologischem Material der Kommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft" (DFG). Hrsg. von D. Henschler und G. Lehnert. 180 S., 12 Abb., 22 Tab., Loseblattsammlung, Band 1, 4. Lieferung. VCH Verlagsgesellschaft Weinheim, 1989. ISBN 3-527-2763-8. 108,-.

Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen und Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte 1989. Mitteilung XXV der Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe. Hrsg. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). 130 S., 2 Abb., brosch. VCH Verlagsgesellschaft Weinheim, 1989. ISBN 3-527-27373-5. DM 24,-.

Atlas of Clinical Hematology. Initiated by L. Heilmeyer, H. Begemann. Von H. Begemann, J. Rastetter. 4. vollständig überarb. Auflage, XIV, 307 S., 240 Abb. davon 205 farbig, geb. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, 1989. ISBN 3-540-50851-1. DM 398,-.

Steuerdienst für den Arzt. Ein Auskunftswerk für den freiberuflichen Arzt, Zahnarzt, Tierarzt und alle übrigen Heilberufe sowie Krankenanstalten. Von R. Linden, Loseblattsammlung. 8. Aufl. 1987 einschl. der 115. Ergänzungslieferung (November 1989). Verlag Kirchheim, Mainz. ISBN 3-87409-026-4. DM 79,80.

Buchbesprechungen

Infektionen im Kindesalter

Epidemiologie, Diagnostik, Therapie

Hrsg. K. Stehr, D. Harms, *Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Band 1. 228 S., zahlreiche Abb. und Tab. kartoniert. perimed Fachbuch Verlagsgesellschaft mbH, Erlangen, 1986. ISBN 3-88429-238-2. DM 68,-.*

Der Band befaßt sich in 27 Einzeldarstellungen mit Infektionen im Kindesalter. Er bietet eine Übersicht über nahezu alle relevanten bakteriellen, viralen, mykotischen und parasitären Infektionskrankheiten und wird ergänzt durch kurze Kapitel zur Entwicklung, Alterung und Funktion des Immunsystems, Trends der Antibiotika-Resistenzentwicklung sowie der Interaktion, Wechselwirkung und Pharmakokinetik von Antibiotika. Insgesamt liegt der Schwerpunkt der Darstellungen im Bereich der Epidemiologie, Symptomatik und klinischen Diagnostik der Infektionskrankheiten, während für den labor diagnostisch interessierten Leser kaum methodische oder für die Interpretation von Laborbefunden verwertbare Informationen enthalten sind. Erstaunt ist der fachkundige Leser immer wieder, daß die Anwendung von Tetracyklinen im Kindesalter ohne Kommentierung dargestellt wird. Hier wäre zumindest ein Hinweis auf die Indikationseinschränkung erforderlich. Das Pneumoniekapitel verdeutlicht einmal mehr die unbefriedigende Situation der ätiologischen Abklärung der Lungeninfektionen. Erfreulich ist, daß im parasitologischen Abschnitt des Buches ausführlicher die selten dargestellten Infektionen mit Toxocara und Sarkosporidien behandelt werden. Hilfreich können auch die in dem Kapitel "Eingeschleppte Infektionen" enthaltenen Tabellen zur Inkubationszeit von Tropeninfektionen sowie zur Präpatenzperiode und Überlebenszeit der Parasiten im befallenen Organismus bei Wurminfektionen sein. Das Buch ist konzipiert für den klinisch tätigen Arzt, kann aber auch dem Kollegen im Labor wertvolle ergänzende Informationen zu der komplexen Thematik der Infektionskrankheiten vermitteln.

H.-J. Hagedorn, Herford

Fachlexikon ABC Virologie

Hrsg. von Erhard Geißler. 1. Aufl. 408 S., 117 Zeichn. 35 Tab. und 16 Fototafeln. Harri Deutsch Verlag, Thun, Frankfurt/M., 1986. ISBN 3-87144-919-9. DM 29,80.

Viren sind seit ihrer Entdeckung als kleinste Infektionserreger und gewissermaßen als Grenzgänger des Lebendigen stets interessante Forschungsobjekte in der Mikrobiologie gewesen. Die medizinische Virologie nahm ihren Aufstieg mit der stürmischen Entwicklung labor diagnostischer Methoden, die es heute vielfach ermöglichen, dem Arzt in Klinik und Praxis für differentialdiagnostische Entscheidungen relevante Resultate rasch, zuverlässig und routinemäßig zur Verfügung zu stellen. Diese Entwicklung wurde besonders durch die Einbeziehung der Virologie in die Krebsforschung und Aufklärung der wichtigen Rolle von Virusinfektionen auf den Gebieten der Perinatal-, Transfusions- und Transplantationsmedizin vorangetrieben. Neuerdings ist es die AIDS-Epidemie, die das Interesse einer breiten Öffentlichkeit auf die Virologie gelenkt hat. Interdisziplinär zwischen der Biologie, Human- und Veterinärmedizin angesiedelt, hat die Virologie zuletzt eine erhebliche Vertiefung durch die Übernahme moderner Methoden aus der molekularbiologischen und immunologischen Forschung erfahren und nimmt auch in der Gentechnologie einen wichtigen Platz ein.

Der rasche wissenschaftliche Fortschritt hat zu einer erheblichen Spezialisierung geführt, so daß selbst Fachleute heute kaum noch das Gesamtgebiet der Tier-, Pflanzen- und Prokaryontenvirologie überblicken können. In dieser Situation hat der Verlag Harri Deutsch, als Lizenzausgabe des VEB Bibliographisches Institut Leipzig, ein kleines Lexikon herausgebracht, das - ohne Ambition auf eine enzyklopädische Abhandlung - dem allgemein wissenschaftlich Interessierten zu einem guten Einblick, dem Spezialisten zum Überblick über die einzelnen Arbeitsgebiete der Virologie verhilft.

Ihnen der Erklärung einfacher Grundbegriffe und -prinzipien, kompiliert das Büchlein, ergänzt durch zahlreiche prägnante Tabellen und Abbildungen, wesentliche Informationen zu den o. g. Wissenschaftszweigen. Daher kann das Nachschlagewerk, das von namhaften Wissenschaftlern und Hochschullehrern der DDR in Teamarbeit zusammengestellt wurde, einem breiten Leserkreis und insbesondere den Infektiologen, Labor- und Impfarzten auf dem Gebiet der Virologie und der Viruskrankheiten sehr empfohlen werden.

H. W. Doerr, Frankfurt/Main

Hygiene in Krankenhaus und Praxis

Hrsg. von E. Beck und P. Schmidt. 559 S., 174 Abb., 136 Tab. gebunden. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo, 1986. ISBN 3-540-15948-7. DM 78,-.

Krankenhaus- und Praxishygiene als Bestandteil präventivmedizinischer Maßnahmen erlangen immer größere Bedeutung. Das vorliegende Buch gibt eine Übersicht nahezu des gesamten Themenkomplexes.